

Moibl.

(Fortsetzung.)

Einen Augenblick zögerte sie, doch ihre Lippen bewegten sich in heissem Gebete. Einen Augenblick darauf schienen ihre Sinne schwinden zu wollen, doch sie überwand diese Anwandlung von Schwäche, raffte alle ihre Kräfte zusammen und rief mit lauter Stimme:

Im Namen der Dreieinigkeit — los! Kaum war das letzte Wort gesprochen, als sie bereits den Pfad nach dem Pässe herabsteigend, begleitet von den von der Höhe herabstürzenden Felssteinen und Baumstämmen.

Mehrere Wochen waren seit dieser verhängnisvollen Katastrophe, bei welcher 6000 Feinde von den Tirolern getödtet wurden, vergangen.

In einer Hütte in der Nähe des Engpässes in welchem dem Vormarsche der feindlichen Armee Halt geboten war, lag Moibl auf dem Krankenlager. Nur langsam stellte sich mit der beginnenden Herstellung von den davon getragenen Verletzungen auch die Erinnerung an die fürchterliche Scene im Engpässe ein. Die Mutter des Mädchens und Graf Arco pflegten dasselbe. Ihre erste Frage galt Moisl, doch konnte man ihr keine Auskunft über sein Schicksal geben, man hielt ihn für todt, ohne es dem Mädchen sagen zu wollen. Graf Arco bemühte sich, Moibl durch Mittheilung der wichtigsten Ereignisse, welche sich in letzter Zeit in Tirol zugetragen hatten, zu erheitern, doch gelang es ihm nicht. Er erzählte ihr von Hofers glänzendem Einzug in Innsbruck, von wo aus er die Verwaltung des Landes leitete, und von einem weiteren über die feindliche Armee errungenen Siege, doch sie schenkte den Mittheilungen nur geringe Aufmerksamkeit.

Es war Herbst geworden, als Moibl mit ihrer Mutter wieder nach ihrem Hause im Zillerthale zurückkehrte. Die Männer standen wieder im Felde und die Ereignisse nahmen eine für die Tiroler ungunstige Wendung. Vater Kirchmeyer war in einem Gefechte mit den Bayern gefallen und Graf Arco schwer verwundet.

Wie er früher ihr ein treuer Pfleger war, so war jetzt Moibl mermüthlich thätig, den Grafen zu pflegen und ihm die Zeit möglichst zu verkürzen. Wie gern lauſchte er ihr, wenn sie zur Zither vaterländische Weisen sang. Was er von den Vorkommnissen im Lande erfuhr, war nicht geeignet, ihn zu erfreuen. Die Bayern waren, von einer französischen Armee unterstützt, in Tirol eingebrungen, hatten sich in Besitz Innsbrucks und des Innthals gesetzt, wo sie die größten Verheerungen anrichteten. Oestreich schloß Frieden mit Frankreich und in dem Friedensvertrage von Schönbrunn wurde Hofier angewiesen, die Waffen niederzulegen. Er schenkte den bezüglichen Mittheilungen keinen Glauben und führte den Kampf fort, bis er endlich eine schwere Niederlage erlitt. Seine Leute wurden zerstreut und er wurde gefangen nach Mantua gebracht und dort auf Befehl Napoleons erschossen.

(Schluß folgt.)

Verschiedenes.

(Brandfälle.) Im Monat April ds. Js. kamen einschließl. von 4 Nachträgen aus dem Monat März 36 Brandfälle zur Anzeige. Es brannten ab: Hauptgebäude 29, Nebengebäude 30, Nebengebäude 18. In Schaben sind gerathen 99 Personen. Der von der Gebäubebrennversicherungsanstalt zu vergütende Immobilien Schaden beträgt 173 207 M. Der Mobiliarschaden beziffert sich auf 138 100 M. Davon werden ersetzt durch Privatfeuerversicherungsanstalten 123 035 M. Unerkelt bleiben 15 065 M. Als Entstehungsursache dieser Brände wurde mit größerer oder geringerer Wahrscheinlichkeit ermittelt: vorsätzliche Brandstiftung in 5 Fällen, fahrlässige in 4 Fällen, Brandstiftung durch Kinder in 3 Fällen, Baugebrechen in 8 Fällen, Blitzschlag in 2 Fällen, Selbstentzündung in 1 Fall. Unermittelt blieb die Entstehungsursache in 13 Fällen.

* In Oberbayern wurden an den beiden

Pfingstfesttagen 4 Personen im Wirthshaus erstickt.

* In einem Dorfe bei Schillingssfürst (Mittelranken) wettete ein Bauer mit einem ihm bekannten Gaste um 50 Mk., daß er innerhalb 3 Stunden 32 Liter Bier trinke. Nach Umfuß von 2 1/2 Stunden war das Faß bis auf die Nagelprobe geleert und sonach die Wette von der bursigen Seele gewonnen.

* [Eine köstliche Antwort.] Die Kassauer „Panonia“ meldet: Dieser Tage starb im hiesigen Militärspital ein Soldat und wurde mit den üblichen militärischen Ehren zu Grabe geleitet. Der Kondukt unterschied sich jedoch dadurch von anderen dergleichen Leichenzügen, daß das ausgerückte Militär mit aufgeschlagenem Bajonnet dem Sarge folgte. Einem höhern Offizier fiel dieser Umstand auf und er stellte darob den führenden Korporal mit folgenden Worten zur Rede: Wissen sie denn nicht, daß man zu einem Kondukt nicht mit aufgeschlagenem Bajonnet ausrückt? Der Korporal salutirte und erwiderte hierauf: „Ja wohl, ich weiß es, aber ich melde gehoramt, daß der Verstorbene ein Arretant war, und daß wir darum das Bajonnet aufpflanzen mußten.“ In Militärkreisen hat diese merkwürdige Antwort große Heiterkeit erregt.

— Türkische Blätter melden, daß während eines Erdbebens, welches vor einigen Wochen stattfand, das Dorf Halebdi, in der Nachbarschaft von Sinope, vom Meere gänzlich verschlungen wurde. Nicht eine Spur ist von seinen 60 Häusern und der Moschee geblieben. Die Einwohner waren indess alle im Stande sich zu retten.

[Ein fossiler Wald.] Eine interessante Entdeckung ist in dem Steinbruch Edge-lane in Oldham (England) gemacht worden. Die Steinbrecher sind nämlich auf ungefähr 12 Bäume gestoßen, die gut erhalten sind und von denen einige 2 Fuß im Durchmesser haben. Die Wurzeln haben die Felsen durchweht und das Gezeuge ist auf jedem Stück Stein abgeprägt. Die Bäume gehören der mittleren Kohlenperiode an, obwohl merkwürdigerweise keine Kohlen in ihrer Nähe gefunden worden. Erst 250 Ellen tiefer fand man solche. Prof. Boyd-Dawkins, vom Owens College, hat den Steinbruch besucht und erklärt, daß Ähnliches in Europa nicht existirt.

Handel und Verkehr.

Heilbronn den 21. Mai. (Ledermarkt-Bericht.) Eine Besserung der Preise, wie sie gehofft worden ist, und wie sie den gesteigerten Preisen des Rohmaterials entsprechen würde, hat der heutige Markt nicht gebracht, doch ist das zugeführte Quantum bis auf wenige Partien verkauft worden. Gemangelt hat leichtes Wildleder besserer Qualität, auch von Kalbleder war nur Wenig auf dem Markte, und namentlich für Letzteres ist ein höherer Preis bewilligt worden.

Abgewogen wurden: Schullleder Pfd. 266,10. Schmal- u. Wildleder " 1461,06. Zeugleder " 51,32. Kalbleder " 79,55. Pfd. 1858,03.

im Betrage von circa M. 330 000. Der nächste Ledermarkt findet hier Mittwoch den 25. August statt.

Goldkurs vom 22. Mai. 20 Frankenstücke . . . 16 15—19. Englische Sovereigns . . . 20 38—42. Russische Imperiales . . . 16 68—72. Dukaten . . . 9 51—55.

Abgang der Bahnzüge Richtung Waiblingen. Badnang Abg. 7. 5 1.15 6.30 9.32. Richtung Hall. Badnang Abg. 7. 9 12.40 4.33 8.50. Richtung Vietingheim. Badnang Abg. 7. 12 1.45 6.25

Redigirt, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 62

Donnerstag den 27. Mai 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mk. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mk. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mk. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden hiemit veranlaßt, wenn und soweit in der Gemeinde Tabakbau betrieben wird, die Tabakspflanzer auf die in Nr. 21 des W. Wochenblatts für Landwirtschaft vom 23. Mai d. J. erschienene Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft betr. die Besteuerung des inländischen Tabaks, vom 12. Mai 1880 hinzuweisen. Gleichzeitig ist das Gesetz, betr. die Besteuerung des Tabaks vom 11. Mai 1880 im Regsbl. Nr. 11, zu publiziren.

R. Oberamt. Göbel.

An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden auf den Ministerial-Erlaß vom 7. d. M., betreffend die Ueberwachung des Auswanderungswesens, Minist.-Amtsbl. Nr. 12, mit der Weisung aufmerksam gemacht, von allen zu ihrer Kenntniß kommenden Ordnungsbürokraten im Geschäftsbetrieb der Auswanderungsagenten alstald hieher Anzeige zu machen. Die Auswanderer, welche ihre Pässe bei Oberamt abholen, sind anzuweisen, ihre Schiffsaccorde mitzubringen.

R. Oberamt. Göbel.

Das Kgl. Amtsgericht Badnang

die Mitglieder der vormaligen Gewerbebank Badnang.

Die württembergische Vereinsbank in Stuttgart hat unterm 20. d. M. anher angezeigt, daß aus 25 Stück ostpreussischen Südbahnactien, die im Jahr 1874 der Güterpfleger im Gante des Kaufmanns Albert Müller hier — Herr Kaufmann Ludwig Feucht von da — ihr verkauft habe, neuerdings noch Dividenden gebühren; auf diesseitige Weisung hat die Bank diesen Betrag an den Herrn Albert Jentschmann junior, Fabrikanten hier gestern ausbezahlt, welcher solchen an können den Betreff vom 1. Juni an bei ihm in Empfang nehmen; wer dies bis zum 15. t. M. nicht gethan hat, erhält ihn auf seine Kosten zugesandt.

Den 25. Mai 1880. Der K. Oberamtsrichter. Clemens.

K. Amtsgericht Badnang. Nachstehende Personen, welche mit unbekanntem Aufenthalt abwesend sind, und gegen welche auf Antrag des Kgl. Forstamts Strafbefehle wegen Forstdiebstahls erlassen sind, werden aufgefordert, bei Vermeidung flechtbrieflicher Verfolgung, sofort sich hier zu stellen, oder von ihrem derzeitigen Aufenthalte Anzeige hieher zu erstatten:

- 1) Kugler, Gottlob, Tagelöhner von Badnang,
2) dessen Ehefrau,
3) Klinger, Johann Friedrich, Tagelöhner von Sulzbach,
4) Wurk, Gottlieb, Mich. Sohn, von Juz,
5) Eisäcker, Johann, Tagelöhner von Badnang, gebürtig von Waiblingen auf den Filbern,
6) Geringer, Johann Friedrich, Tagelöhner, gebürtig v. Heßlach,
7) Gäfner, Leonhardt, Eisenbahn-Arbeiter aus Ebersbach, O. A. Göppingen,
8) Seibold, Georg, Tagelöhner dahier, gebürtig von Bernstadt O. A. Ulm,
9) Baumeister, Wilhelm, von Lippoldsweiler,
10) Greiner, Karl, Tagelöhner von Neufürstenthütte,

Brennholz-Verkauf. Am Montag den 31. d. M., Morgens 9 Uhr aus Eßelberg Abth. Birtebene und Sulzbachermund: 47 Nm. buchene Scheiter, 23 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 1 Nm. birchene Scheiter, 13 Nm. dto. Prügel, 22 Nm. forschene Prügel, 1220 buchene, 360 birchene, 80 alpen und 1710 Nabelholz-Wellen. Zusammenkunft im Schlag Birtebene. Reichenberg den 24. Mai 1880. K. Forstamt. Bechtner.

Stamm- u. Brennholz-Verkäufe. Am Mittwoch den 2. Juni, Morgens 9 Uhr im Girsch in Murrhardt aus Vorderst Abth. 2: 8 Nabelholzstämme 3. Classe mit 11 Nm., 109 dto. 4. Cl. mit 64 Nm., 2 tannene Klöße 1. Cl. mit 1 Nm., 1 Nm. eichen Anbruchholz, 5 Nm. tannene Scheiter und 30 Nm. dto. Prügel und Anbruch. Am Donnerstag den 3. Juni, Morgens 9 Uhr in der Krone in Forstbach aus Harnersberg Abth. 1 und 2: 8 tannene Stämme 1. und 2. Classe, 61 dto. 3. und 4. Classe, 41 dto. Klöße, 4 Nm. eichene Scheiter und Prügel, 44 Nm. buchene Scheiter, 49 Nm. dto. Prügel, 2 Nm. lindene Scheiter, 4 Nm. dto. Prügel und Anbruch, 218 Nm. tannene Stämme, 86 Nm. dto. Prügel und Anbruch und 2 Nm. tannene Rindben. Reichenberg den 25. Mai 1880. K. Forstamt. Bechtner.

Reiffach-Verkauf. Am Freitag den 28. Mai, Vormittags 9 Uhr, kommen im Staatswald Wartebene am Prinzenbenkmal: 14 Loose forschene Schneebrod-Material zum Verkauf. Reichenberg den 24. Mai 1880. K. Revieramt.

Schmiede-Verkauf. Das in Nr. 58 und 59 d. M. näher beschriebene Anwesen der Schmied Johannes Streders Wittve von hier, auf welches bis jetzt 8000 M. geboten sind, wird am Montag den 31. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhaus zum zweiten- und letztenmal im öffentlichen Aufstreich verkauft. Kaufsliebhaber, auswärtige mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen, werden zur Aufstreichsverhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß das Geschäft vom Käufer sofort übernommen werden kann. Den 24. Mai 1880. Rathschreiber Kugler.

Lippoldsweiler Jagdverpachtung. Die Ausübung der Jagd auf der Gemarkungsgemeinde-markung wird auf weitere 3 Jahre am Montag den 7. Juni, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause verpachtet. Den 25. Mai 1880. Gemeinderath. Vorstand Heyd.

Ebersberg Jagdverpachtung. Die Ausübung der Jagd auf hiesiger Gemeindegemarkung während der 3 Jahre 1. Juli 1880/83 wird am Montag den 7. Juni, Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause dahier verpachtet. Den 25. Mai 1880. Gemeinderath. Vorstand Heyd.

Schfelberg Gefunden wurde auf der Straße von Schfelberg nach Jautspach eine mit Secundenzeiger und der Nr. 1083 versehene Cylinderuhr an messingener Rette. Dieselbe kann gegen Entrichtung der Einrückungsgebühr und eines Zinberlohns innerhalb 8 Tagen abgeholt werden, widrigenfalls über solche anderweitig verfügt werden würde. Den 22. Mai 1880. Schultzeisenamt.

Burgstall Apfelmöst verkauft Jakob Bollinger, Gemeindepfleger.



Reisende & Auswanderer nach Amerika

befördert über alle Seehäfen mit den besten Dampfschiffen und zu den billigsten Preisen
Der Bezirks-Agent
Stadtaciser **Wißbeck.**

II. Lotterie von Baden-Baden.

Gewinne im Werthe von M. 60,000, M. 30,000, M. 10,000.
Volllose für 5 Ziehungen gültig à M. 10.
Clasfen-Lose für die 1. Ziehung gültig à M. 2.

1. Ziehung am 7. Juni 1880

sind gegen bar zu beziehen durch den Hauptagenten der Lotterie für Württemberg

Eberhard Fezer in Stuttgart.

NB. Zum Verkauf in Württemberg sind nur solche Lose gestattet, welche von der Stadtdirection Stuttgart abgestempelt sind.

Universal-Glycerin-Seife

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, aber wirklich gehaltvolle
Überall als vorzüglich anerkannte
empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut
zuträglichste Waschseife pro Stück 15, 20 und 30 Fig. Unentbehrlich zum
Waschen für Kinder.

Fabrik von **H. P. Beyschlag, Augsburg.**

Alleinige Niederlage bei Hrn C. D. Uebelmesser in Backnang.

Prüfet und behaltet das Beste!

Die beste Maitur.

Bei Personen, deren Beruf eine vorherrschend sitzende Lebensweise nöthig macht, was namentlich bei vielen Beamten der Fall ist, stellen sich nach kurz oder lang Störungen des Verdauungsapparates ein, die Appetitmangel, Beschwerden und Blähungen nach der Mahlzeit, Aufstoßen von Gasen, Anschoppungen der Leber oder Hämorrhoiden erzeugen und fast immer lästige Unregelmäßigkeiten in den wichtigsten Funktionen der Organe herbeiführen.

Diese Leiden sind aber durch Kräuterthee, Pillen, Pulver, Essenzen etc. keineswegs rationell und dauernd zu beseitigen, es kann sogar von sehr nachtheiligen Folgen sein, drastische Mittel hier anzuwenden, da diese die Thätigkeit des Darmkanals überreizen, ihn dann um so mehr erschöpfen u. dadurch das Uebel nur verschlimmern, statt beseitigen.

Die beste Blutreinigungsmittel, die diese Uebelstände rasch und dauernd ohne die geringsten nachtheiligen Folgen beseitigt, ist während 3-4 Wochen im Frühjahr und Herbst der tägliche Genuß einiger Gläser des **achten Bernharden Alpenkräuter-Liquors** von **Wallrad Ottmar Bernhard**, lgl. Hof-Deffillateur in München.

Ohne sich im Beruf oder in der gewohnten Lebensweise stören lassen zu müssen, haben laut Atesten, durch dieses herrliche **mildeste** wirksame Hausmittel Tausende ihre Gesundheit, frühere Arbeitslust und Lebensfreude wieder hergestellt. Man achte bei dem Bezug nur genau auf die Firma des Fabrikanten **Wallrad Ottmar Bernhard**.

Unügnigsten Dank für Lebensrettung.

Ich lit schon lange Zeit an **Magenbeschwerden** und **Verdauungsbeschwerden** und habe alle Mittel vergebens angewendet, ebenso habe ich für **21 Wk.** Benedictiner und Magenbitter von C. Pingel in Göttingen getrunken, jedoch ohne allen Erfolg und war dabei so herunter gekommen, daß mir bereits Jedermann das Leben absagte.

Alsdann hörte ich den **achten Bernharden Alpenkräuter-Liquor** von Herrn **Wallrad Ottmar Bernhard** in München so loben, daß ich mich entschloß, zu diesem noch meine letzte Zuflucht zu nehmen, und hatte nach **8 Tagen** die wohlthuende Wirkung, daß mir das Essen wieder blieb und ich am ganzen Körper wieder gesund ward, und so **zunehm**, daß sich Jedermann staunte, wie es möglich sei.

Heute kann ich trotz hohen Alters meiner Arbeit wieder vollständig vorste en, **Alles essen und verdauen**, was ich nur dem ausgezeichneten **allein achten Bernharden Alpenkräuter-Magenbitter** von **Wallrad Ottmar Bernhard**, lgl. Hof-Deffillateur in München zu verdanken habe, den ich auch bei jeder Gelegenheit bestens empfehlen werde.
Schongau den 4. April 1880.

Joh. Karle,

Sattlereibesiger u. ehem. Magistratsrath.

Stadtmagistrat Schongau

gez. **Pröböl,** Bürgermeister.

Eine Anzahl ähnlicher Ateste liegen zur Ansicht bereit.
Der **achte Bernharden Alpenkräuter-Liquor** von **Wallrad Ottmar Bernhard** ist in Flaschen à 1,5 Mark, 2 Mark u. 4 Mark ächt zu haben bei

Apotheker **A. Meuret,** obere Apotheke in **Badnang,**
Murrhardt: Aug. Seeger der Obere. **Marbach:** Conditor Sattler.
Gropshottar: M. Bähringer. **Ludwigsburg:** Aug. Sed.
Besigheim: M. Raigel. **Waiblingen:** J. Schöffel.
Schorndorf: C. Stäber.

Badnang. Gasthaus z. Engel. Großer Reeller Ausverkauf.

Jede Hausfrau, jede Dame überzeuge sich!

Die hier schon längst bekannte Firma: **Geschwister Levison** aus **Stuttgart** sind mit einem großen Ausverkauf-Lager sämmtlicher **Weiß- & Aussteuerwaaren** angekommen und eröffnen am **Dienstag den 25. d. M. einen großen Ausverkauf. Feste Preise!**

Eine große Parthie **Damencorfets** mit 32 imitirten Fischen nur M. 2, 3 bis 3 M. 50 Pf.
Leichtere Corfets von M. 1 an, für Kinder 60 Pf.
Große **Frauenunterröcke**, gestrikt nur M. 1. 80.
Sommerröcke in weiß von M. 1, mit Siderei 2 M. 50 Pf.
Eine große Parthie **Stuhluch, schwere Waare** 21 Pf.
Eine große Parthie **Jeugle** 23, 27, 30 bis 36 Pf.
Schwere vollkommene große **Jeugleschürze** nur 55 Pf.
Leinene **Handtücher** 13, 17, 23 bis 36 Pf. weiß u. grau.
Leinwand von 36 Pf. an bis 60 Pf. **Vorhangstoffe** von 17-60 Pf. **Einen Posten engl. Vorhangstoffe** von 60 Pf. an.
Vollkommene **schwere Frauenhemden** mit Spitzen 1 M. 70 Pf.
Anabenhemden von 60 Pf. **Mädchenhemden** von 65 Pf. an.
Damenhosen mit Siderei 1 M. 20 Pf., für Kinder v. 60 Pf.
Leichtfarbige **schwere ganz breite Herrnhenden** 1 M. 80 Pf.
Feinste weiße **Herrnhenden**, I. Brust, 3, 4 bis 5 M.
Größere weiße **Herrnhenden** schon von 2 M. an.
Herrnhenden auf Wunsch nach Maas!
Eine Parthie **Damenstrümpfe, Kinderstrümpfe** v. 25 Pf. an.
Schwere gestricke **Damenstrümpfe** nur 90 Pf.
Eine Parthie **Filzröcke zu halben Preisen.**

Jede Dame, jede Hausfrau überzeuge sich!

Nur noch einige Tage in **Badnang** im **Gasthaus z. Engel.**

Geschwister Levison aus **Stuttgart.**

Meiler z. Stein. Schmid Schwabenerer ist gejonnen, sein Wohnhaus

mit eingerichteter Schmidwerkstätte sammt dem Handwerkzeug zu verkaufen. Da das Geschäft seither mit bestem Erfolg betrieben wurde, so ist einem fleißigen Mann gutes Auskommen gesichert.

Badnang. Brüdenwagen

nach jeder Größe mit $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ l bis 50 Ctr. Tragkraft, sämmtliches v. Schmiedeeisen, werden auf Bestellung von mir angefertigt, und **Fisch-, Balken-, Schnell- & Sahn'sche Wagen** und deren Reparaturen pünktlich u. billig ausgeführt. Meine Zeugnisse über Reparatur von **Kirchen- und Gemeindeglocken** unter Garantie lassen mir gleichfalls in diesem Fach Empfehlung zu; auch werden **Futterschneidmaschinen, Näh- & Strickmaschinen** von mir wieder hergestellt.

J. Baumann, Schloffer u. Mechaniker.
Ein kräftiger Junge kann in die Lehre treten bei

Rietena u. Sandsteine

aus meinem Bruch unweit vom **Badhaus** hat bei sehr günstiger Abfuhr zu verkaufen
Daniel Klog, wohnhaft bei **Jak. Epbde.**

Lehr-Verträge Schul- & Bürgscheine

vorrätig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Badnang. Kaffee, reinnehmend, per Pfd. M. 1. empfiehlt E. Göbel.

Badnang. Kaffee, das Pfd. zu 1 Mt., Reis, das Pfd. zu 20 Pfg., empfiehlt Hermann Schlehner.

Badnang. Den heurigen Gras-Ertrag von meinem 6 Viertel großen Garten im Schiefeld verkaufe ich sofort, auch würde ich solchen auf mehrere Jahre in Pacht geben.

Badnang. Farren-Verkauf. Ein schönes, gelbwächtiges, 9 Monat altes Farren-Falb, Simmenthaler Kreuzung, hat zu verkaufen.

G. Jung, sen. Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht sogleich oder bis **Jakobi** Stelle.
Näheres die **Redaktion d. Bl.**

Geld-Gesuch. 1100-1200 M. werden gegen Pfandsicherheit sogleich aufgenommen gesucht. Näheres bei der Red. d. Bl.

Winnen den. Missionsfest

am **Sonntag den 30. Mai** Nachmittags 2 Uhr. Redner: **Dr. Gundert** von **Calo** und die **Missionare Förcher** und **Daimelhuber.**

Badnang. Geld-Antrag. 800 M. Pflaegeld liegen zum Ausstellen sofort parat bei **Friedrich Kloyfer.**

Badnang. Geld-Antrag. 2000 M. sind gegen Sicherheit anzuleihen. Durch wen? sagt die **Redaktion d. Bl.**

Sanfconvert mit Firma fertig an die Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Ein Pritschenwägel für Hand- und Pferdezug mit Mäde und Sitz hat zu verkaufen **Schmid Nummerer** beim **Kathhaus.**

Badnang. Feuerwehr. Nächsten Sonntag den 30. Mai, Morgens 5 Uhr, hat die **1. Compagnie mit Hydrantenmannschaft** und die **2. Compagnie** zur **Übung** auszuziehen. Pünktliches Erscheinen wird erwartet vom **Commando.**

Badnang. Bauübertragstabelle Bescheinigungen über Bau-Anzeigen zc. zc. empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

Badnang. Krieger- Verein. Morgen Donnerstag Abend 8 Uhr Monatsversammlung bei Kamerad **Solzwart** u. U. Pünktliches und vollständiges Erscheinen erwartet. **Der Ausschuss.**

Badnang. Donnerstag Kronprinzen

Badnang. Land- und Retourtscheine Taglohn-Listen Taglohnbüchle sind zu beziehen durch die Druckerei des Murrthalboten.

Gewerbe-Verein

Backnang.

Sämmtliche hiesige Gewerbetreibende, welche auf der nächsten Jahr stattfindenden **Stuttgarter Landesgewerbeausstellung** auszustellen wünschen, werden dringend erucht, heute **Donnerstag Abend** in **Schmiedle's Garten** zu einer Besprechung zu kommen, um die Beteiligungs festzustellen; besonders sind die H. Berber eingeladen, über eine Collectivausstellung unserer hiesigen Lederindustrie sich auszusprechen.

Der Vorstand.

Bistnenkarten

werden billig angefertigt in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Wechselformulare

sind vorrätig in der **Druckerei des Murrthalboten.**

Tagesereignisse.

Deutschland.

Württembergische Chronik.

Badnang den 26. Mai. Von der Besichtigung der Mergentheimer Garnison, die gestern erfolgte, zurückkehrend, wird **S. Majestät König Karl** heute Abend ohne Aufenthalt die hiesige Station passiren, um über **Bietigheim** in die Residenz zurückzukehren.

Badnang den 26. Mai. Von dem "N. Ztbl." wird die Vermuthung, welche betr. des Zurücktritts des Herrn **Präsidenten Geh. Rathes** von **Dillenius** circulirte, als ob es in **Berlin** zwischen Herrn **Dillenius** und Herrn **Minister** von **Mittnacht** wegen der Eisenbahnverhältnisse zum Reich Differenzen gegeben hätte, zurückgewiesen und als einzig richtig bezeichnet, daß unser geehrter Herr **Abgeordneter** wegen seiner geschwächten Gesundheit um Pensionirung nachgesucht habe und ihm dieselbe wohl werde gewährt werden müssen; ferner theilt dasselbe Blatt mit, daß wichtige Veränderungen in der Verwaltung der **Verkehrsanstalten** geplant seien, die dem nächsten Landtag vorgelegt werden sollen.

Badnang. Der "St.-Anz." schreibt: Die Besucher des **Ebersberger Schlosses**, dessen kunstvoller und erfindungsreicher Bewohner (katholischer Geistlicher) von einem Jahr zum andern immer mehr sich bemüht, im Innern seines Wohnsitzes durch geschmackvolle und behagliche Ausstattung ein der prächtigen **Fernsicht** ebenbürtiges Heim zu schaffen, werden nicht versäumen, auch in die am Fuße des **Ebersbergs** auf **Hohnweiler Markung** gelegene neue Kirche der **Gemeinde Lippoldsweiler** einen Blick zu werfen. Dieselbe verdient es in vollem Maße. Das ganz aus **Steinen** in **gothischem Stil** erbaute Gebäude darf als ein **Kunstwerk** bezeichnet werden, dessen harmonischer Eindruck durch keinen Mipton gestört wird, und zu dessen würdiger Ausschmückung alles geschieht ist, was nach Maßgabe der beschränkten Geldmittel und der engbegrenzten Raumverhältnisse geschehen konnte. Als Hauptschmuck verdient Erwähnung das gemalte **Chorfenster** von **Köglasmaner Wilhelm** in **Stuttgart**, **Jesus Kampf** in **Gethsemane** darstellend.

Murrhardt. Am 19. April d. J. waren es 25 Jahre, daß von den **Gemeindecolliegen** dahier der erste Beschluß zu Gründung einer freiwilligen **Feuerwehr** gefaßt worden ist, und seitdem besteht dieses so nützliche Institut in unserer Gemeinde fort. Dagegen nun die Zahl ihrer Mitglieder zu Zeiten sich sehr veränderte, so besteht dennoch die Ueberzeugung festen Grund, daß dieses Institut nicht und namentlich hier nicht entbehrt werden könne, wo Gebäude an Gebäude steht und nicht einmal überall die **notwendigsten Feuergeräthe** vorhanden sind. Schon manichmal hatte auch die **freiwillige Feuerwehr** seit ihrem Bestehen Gelegenheit, sich zu erproben und die besonderen Fähigkeiten ihrer Mitglieder zu zeigen, und dieß ist auch, so oft es nothwendig war, geschehen. Mit Recht werden deshalb die jetzigen Mitglieder derselben mit ihren Freunden und Gönnern in nächster Zeit das 25jährige Bestehen begehen, wozu, wie wir hören, noch besondere Einladung folgen wird. Möge dieser Tag recht schön sein und nicht bloß den derzeitigen Mitgliedern der **Feuerwehr** die Ueberzeugung wach halten, wie werthvoll ihre Dienste sind, sondern auch den vielen Einwohnern hier, welche sich von diesem Institut bisher fern hielten, obgleich sie mit allen Fähigkeiten ausgestattet sind, bloßlegen, wie es ihre Pflicht sei, hier dasjenige mitzulerernen, was der ganzen Gemeinde dient und jedem von ihnen besonders von Nutzen werden kann.

Ludwigsburg den 23. Mai. Heute Vormittag brachten sämmtliche (5) **Musikkorps** **J. K. S.** der **Prinzessin Wilhelm** aus **Anlaß** ihres 24. Geburtstags (geb. 23. Mai 1857) ein Ständchen vor der **Villa Marienwahl**. Eine Menge **Volk**, **Militär** und **Civil**, wohnte bei und brachte der hochverehrten Frau ihre **Huldigung** dar. — Die **württ. Artillerie** hier und in **Ulm** fährt am 5. Juni (Samstag) nach **Griesheim** zu den jährlichen Schießübungen. Das 1. **Feldartillerieregiment** in **Ulm** wird keine Pferde mitnehmen, da unter diesen im letzten Winter die gefährliche und ansteckende **Rotkrankheit** herrschte. Am 19. Juni kehren sie wieder zurück. Die **Detachementsübungen** werden mit **Beginn** Septembers auch dieses Jahr wieder zwischen hier und **Stuttgart** abgehalten. Quartiere erhalten die Orte des hiesigen **Oberamts** und des **Oberamts** **Canstatt**. Das **Herbstmanöver** wird im Westen des Landes, in der Gegend von **Maulbronn** und **Brackenheim**, gehalten, von da sich gegen **Herrenberg** wenden. Am 24. September erfolgt großer **Urlaub**.

In **Feuerbach** befand sich am Montag Abend ein **Kaufmann** von dort **Geschäfte** halber im **Wirthshause** zum "Eisernen Kreuz", woselbst zwischen dem **Wirth** und dem bei ihm eingemiethten früheren **Konditor** **Hofer** Streitigkeiten entstanden, die zu schlichten der **Kaufmann** herbeigerufen wurde. **Hofer** schoß auf den **Wirth**, traf aber den hinter demselben stehenden **Kaufmann**, der am Kopfe tödlich verwundet niederfiel und nach **Aussage** der **Ärzte** **rettungslos** verloren ist.

Heilbronn den 24. Mai. Die "Recht. Ztg." schreibt: Durch höchste Entschliegung vom 21. d. M. haben Seine Majestät der König die am 15. April vom **Herrn Schwurgerichtshof** gegen den **Raubmörder G. M. Böll** erkannte Todesstrafe in lebenslängliches **Zuchthaus** umgewandelt. Der **Verurtheilte**, welchem gestern **Vormittag** seine **Bestrafung** eröffnet wurde, brach bei **Verlesung** derselben in **Thänen** aus.

Von der **schwäbischen Alb** den 23. Mai. Nach einer **Mittheilung** der in **Laichingen** erscheinenden "Schwäb. Abg. Zeitung" steht mehrere Orten der **Alb** der hohe **Besuch** **S. Majestät** des **Königs** in **Aussicht**. Derselbe wird auf dieser **Reise** die großen **Neubauten** in **Zwiefsalten** und einen weiteren **Theil** der **Abwasser** **versorgung**, die **Filzgruppe**, deren höchstes **Reservoir** bei **Westerheim** liegt, besichtigen.

In **Ulm** wurde dem **Festungs-gouverneur** **Herr General Graf Neidhardt v. Gneisenau** aus **Anlaß** seines im Juni stattfindenden 50jährigen Dienstjubiläums von einer **Deputation** des **Offizierscorps** der **Garnison** **Ulm** und **Neu-Ulm** ein **Geschenk**, bestehend aus einem **silbernen Tafelauffsatz** überreicht, weil **S. Erz.** in den nächsten Tagen einen **mehrwöchigen** **Urlaub** antreten wird. **Graf Gneisenau** ist am 3. Mai 1811 zu **Kaufung** in **Schlesien** als **Sohn** des **Feld-** **marshalls** **Grafen Neidhardt** von **Gneisenau** geboren. Er wurde am 18. Mai 1876 zum **Gouverneur** der **Ulmer** **Festung** ernannt.

Darmstadt, 24. Mai. **Heinrich v. Gagern**, 1848 **Präsident** des **Frankfurter** **Parlaments**, ist am **Samstag** **Abend** hier gestorben. (**Gagern** ist geboren am 20. August 1799 in **Bayreuth**, machte als **nassauischer** **Leutnant** die **Schlacht** von **Waterloo** mit, studirte dann **Jus**, trat in den **hessischen** **Staatsdienst** ein, nahm aber 1839 seine **Entlassung**. Als **deutscher** **Patriot** erstreute er sich **allgemeinen** **Vertrauens** und wurde 1848 zum **Präsidenten** der **Nationalversammlung** gewählt. Er war **Führer** der **bundesstaatlichen** **Partei**, und trat im **December** 1848 an die Spitze des **Reichsministeriums**, legte aber 1849 nach **Ablehnung** der **Verfassung** und der **Zurück-** **weisung** der **Kaiserkrone** seitens des **Königs** von **Preußen** das **Amt** nieder und trat im **Mai** aus dem **Parlament** aus; 1864 ging er als **hessischer** **Gesandter** nach **Wien**, welchen **Posten** er bis 1872 bekleidete.

In den **Hansestädten** kommt die **Einsicht**, daß die **Freihafenstellung** auf die **Dauer** nicht **haltbar** sei, immer mehr zum **Durchbruch**. Die "Hamb. Nachr." bringen einen **Artikel** über die **Freihafenstellung** **Hamburgs**, in welchem es am **Schlusse** heißt: **Unsere** **Statistik** **beweist**, 1) daß **unser** **interner** **Importhandel** **trög** **unserer** **Freihafen-** **stellung** **nicht** **zugenommen** **hat**; 2) daß das **Gewert** **und** **der** **Detailhandel** **in** **steter** **rapider** **Ab-** **nahme** **begriffen** **ist**; 3) daß das **Grund-eigen-** **thum** **selbst** **in** **den** **bestgelegenen** **und** **belebtesten** **Gegenden** **an** **Werth** **eingebüßt** **hat**; 4) daß **der**

(N. L.)

allgemeine Wohlstand sich von Jahr zu Jahr verringert; 5) daß unser Staatsbudget ein trauriges Ansehen aufweist, — die Ueberschüsse früherer Jahre aufgezehrt, und wir nur stets wachsende Defizits in dem Staatsbudget für die Zukunft zu gewärtigen haben; und da fragt man sich vergebens, wo zeigen sich denn unter uns die Segnungen der so gepriesenen Freihafenstellung von Hamburg.

Italien.

* Die beendeten Wahlen zur Deputirtenkammer haben zunächst eine Niederlage der Radikalen als Erfolg gegeben. Die Conservativen haben ausnahmsweise einmal den besten Proffit gemacht.

Frankreich.

Paris, 25. Mai. Bei der heutigen Präsidentschaftswahl des Senats wurde Léon S. a. gewählt. Paris den 25. Mai. In Betreff der an die Pforte zu richtenden identischen Aufforderung regte die französische Regierung an, für die griechische Grenzregulirung die in Aussicht genommene Commission fallen und zur Erledigung der Frage der Nachconferenz der Mächte sofort eintreten zu lassen. England und andere Mächte haben bereits diesem Vorschlage zugestimmt. Die formelle Zustimmung einiger Mächte steht noch aus, ist aber auch hier mit Sicherheit zu erwarten.

* Ueber die großen Strifes in Koubair und Meims lauten die letzten Nachrichten günstig; man neigt mehr und mehr zu der Annahme, daß ihr Ursprung auf politische Umtriebe zurückzuführen sei. Es ist allerdings traurig, wenn auf die Aufhebungen politischer Agenten hin die Arbeiter verleitet werden, über sich und ihre Familien Noth und Elend zu bringen, nur um den Sonderinteressen irgend eines politischen Intriguanen als Beweisstück zu dienen.

Spanien.

* Auf der Insel Cuba nehmen die herrenlosen Zustände noch immer ihren Fortgang, an dem sie seit vielen Jahren schon nicht mehr gestört worden sind. Die neuen Revolutionen, Zusammenrottungen allerlei Geinbels, Plünderungen und Verwüstungen gewinnen tagtäglich an Umfang. Es kann dort eben Jeder, der die nöthige Spitzfindigkeit besitzt, nach Herzenslust seinen Nächsten seines Hab und Guts berauben, ohne den strafenden Arm der cubanischen Gerechtigkeit ernstlich fürchten zu müssen.

Ausland.

* Der Prozeß Weimar, in dem Dr. Weimar und Genossen des Mezenzoff'schen Attentats angeklagt werden, nimmt die öffentliche Aufmerksamkeit in zunehmendem Grade in Anspruch. Die Angeklagten behaupten gänzlich unschuldig an dem ihnen zur Last gelegten Verbrechen zu sein. Die Drohsätze, in welche der Mörder Mezenzoff's hineinprang, ist als Beweisstück zur Stelle geschafft, sowie auch das Pferd, das in diesem traurigen Akte eine Rolle spielt. Das Zeugenverhör hat begonnen. Die zwei einzigen Zeugen, welche Zuschauer waren, wie Mezenzoff am hellen Tage von einem Unbekannten erdolcht wurde, behaupten, diesen Unbekannten, den sie vor mehreren Monaten aus der Ferne sahen, in einem der Mitangeklagten Dr. Weimar's wiederzuerkennen. Gegen Dr. Weimar selbst, einen Deutschen, liegen keine eigentlichen thattsächlichen Beweispunkte vor, so daß er wohl freigesprochen werden wird.

America.

* Mehrere Hundert deutsch-amerikanische Turner machen am 6. Juni von New-York aus eine große Turnfahrt nach Deutschland.

Moidl.

(Schluß.)

Lange nachher kam der alte Einsiedler Vater Stanislaus in Moidl's Wohnung und theilte dem Grafen Arco mit, daß er aus Italien soeben zurückgekehrt sei, wo er Alois Bach als Kriegsgefangenen in Mantua getroffen habe. Derselbe war bei jener furchtbaren Katastrophe in Engpasse in den Fluß geschleudert und bewußtlos von französischen Soldaten aus dem Wasser gezogen.

Moidl empfing diese Nachricht mit hochklopfendem Herzen. Sofort erklärte sie, nach Italien reisen zu wollen, um Alois aufzusuchen und womöglich seine Freilassung zu veranlassen. Vater Stanislaus erbot sich, das Mädchen zu begleiten und bald schon traten Moidl und der alte Einsiedler, vom Grafen Arco reichlich mit Geldmitteln versehen, die damals noch sehr beschwerliche Reise nach Italien an.

Während Moidls Abwesenheit ließ Graf Arco Schloß Rabenstein wieder aufbauen.

Etwa 5 Monate waren seit Moidl's Abreise vergangen, als diese wieder in ihrer Heimat eintraf. Sie und Vater Stanislaus waren sehr niedergeschlagen. Alois Bach war kurz vor ihrem Eintreffen in Mantua freigelassen und alle ihre Nachforschungen nach ihm waren ohne Erfolg geblieben. Moidl erklärte aber, daß sie sich durch diesen Mißerfolg nicht abschrecken lassen werde, Alois so lange und überall zu suchen, bis sie ihn gefunden haben werde.

Bei ihrer nächsten Reise werde ich sie begleiten, sagte ihr Arco, aber jetzt bitte ich Sie den Muth nicht sinken zu lassen. Eines kann ich Sie versichern, nämlich, daß Alois am Leben und frisch und gesund ist. Dieß muß Ihnen für den Augenblick genügen.

Moidl hätte gern noch mehr gefragt, doch sie setzte zu großes Vertrauen in die Worte des Grafen, sie wußte ja, daß er ihr ein treuer Freund war.

Zu Hause wurde sie von ihrer Mutter freudig begrüßt und später aufgefordert, ihre Feiertagskleider anzulegen, da es Festtag sei. Moidl that, wie ihr geheiß; ihr Herz war übergelb, die Worte des Grafen gingen ihr nicht aus dem Sinn und mächtig zog es sie nach der Stelle hin, wo sie vor Jahren so oft gewohnt, nämlich nach der Stelle an dem Gebirgsbache nahe dem Eingange in das verlassen Bergwerk. Sie traf dort zufällig mit dem Grafen Arco zusammen.

Ich dachte mir's, daß sie hierherkommen würden, rebete er das Mädchen an, und wie ich sehe, haben Sie sich schon festlich gekleidet.

Ja, die Mutter befehl mir, es zu thun, weil es heute Feiertag sei. Welches Fest feiern wir denn heute?

Das werden sie schon erfahren war des Grafen Antwort, welcher das Gespräch bald auf Alois lenkte. Im Verlauf desselben erklangen plötzlich die Glocken auf den Thürmen von dem Thurm der Schloßkapelle zu Rabenstein.

Hören Sie die Glocken, unterbrach Graf Arco das Gespräch, wir müssen eilen. Durch das alte Bergwerk führt ein näherer Weg zum Schloße Rabenstein, nehmen wir den.

Sie traten in die Schlucht und nachdem sie einige Schritte gegangen waren, kam ihnen der Einsiedler entgegen und begrüßte sie in seiner Behausung.

Ist Alles bereit? flüsterte ihm Graf Arco zu. Ja, war des Greises Antwort.

Arco gab nun dem Mädchen den Arm und sie schritten unter Führung des Einsiedlers die Höhle entlang bis zur Treppe, die ins Schloß führte.

Alle drei stiegen die Stufen hinan und betraten das neu aufgebaute Schloß. Der Graf führte Moidl in einen großen Saal, in welchem sie von ihrer Mutter und einer Schaar junger Mädchen willkommen geheissen wurde. Doch Moidl beachtete dieß alles nicht, denn sie sah ihren Alois Bach, wie er lebte und lebte, der mit offenen Armen vor ihr stand, und — sie lag an seiner Brust.

Habe ich dich endlich wieder nach langen Jahren?

Ja, es war eine lange Zeit, aber unser Hochzeitstag ist schließlich dennoch gekommen, sagte Alois mit einem zärtlichen Blick auf Moidl.

Ja, so ist es, bestätigte der eben hinzutretende Graf Arco, und ich will Ihnen ein Hochzeitsgeschenk machen. Es ist das Schloß Rabenstein, und ich hoffe, daß es Ihnen und dem guten Moidl recht lange als Wohnstätt dienen möge.

Voll Nührung drückten die jungen Leute

ihrem bewährten Freunde die Hand, doch dieser riß sich los und geleitete sie nach der Schloßkapelle, wo der Priester bereits wartete, um ihrem Herzensbunde die kirchliche Weihe zu geben.

Moidl und Alois lebten nun glücklich und zufrieden in ihrem Schloß Rabenstein, während Graf Arco dem Leben der großen Welt entsagte und in den Kapuzinerorden in Innsbruck eintrat.

Handel und Verkehr.

† Badnang den 6. Mai. Die Zufuhr auf den gestrigen Viehmarkt war von allen Viehgattungen wieder eine sehr starke. Ausnahmsweise wurden diesmal dem Handelsleuten sehr viele Kalben und auch sehr schönes Jungvieh zugeführt, letzteres aus der Gegend von Kottswell. In Fettvieh, namentlich schweren Ochsen ging der Handel gut und wurde Vieles von größeren Handelsleuten aufgekauft zu den jeweiligen Preisen. Dagegen war der Handel in Fuhrochsen und sonstigem Vieh sehr flau und die Preise weichend und wird, wenn nicht bald günstigere Witterung für das Futter eintritt, ein bedeutender Abschlag nicht ausbleiben, in dem die Aussicht auf eine reiche Heuernte bis jetzt eine geringe ist, deßwegen auch die Käufer zurückhielten. Der höchste Preis für ein Paar Ochsen war 1210 M., Milchschweine waren sehr gesucht und wurde das Paar mit 32 bis 34 M. bezahlt. — Die abgeordnete und reihenweise Aufstellung der Viehgattungen, die diesmal angeordnet war, hat allgemeinen Beifall gefunden und wird sich für die Zukunft bewähren. Es sollen über 20 Waggons Vieh abgegangen sein.

Stuttgart den 24. Mai. Heute früh herrschte bereits auf der heute begonnenen Raimeße ein sehr reges Leben; dieselbe ist sehr gut befahren und sind namentlich die Fischer mit den bisher abgeschlossenen Verkäufen und den erzielten Preisen sehr zufrieden. Möbel sind bedeutend mehr als voriges Jahr auf den Markt gebracht. Von den verkauften Sachen geht ein sehr großer Theil nach auswärts. Der auf dem Wilhelmplatz sich befindende Jagmarkt ist gleichfalls sehr gut befahren, doch ist das Geschäft daselbst noch etwas flau. (Vbzg.)

Landesproduktensborse.

Stuttgart den 24. Mai. In der vorigen Woche hatten wir, nachdem die gefürchteten 3 Tage schon vorüber waren, bei anhaltendem Nordwind noch einige recht kalte Nächte und vielfach Frost, der zwar die Saatfelder nicht, dagegen in verschiedenen Gegenden Obstbäume, Nebstäckle und frühe Gemächse beschädigte. Seit einigen Tagen ist nun die Temperatur wieder mild geworden. Im Getreidehandel hat sich in Folge der allgemein stärker auftretenden Bedarfsfrage die feste Stimmung erhalten und ebenso sind von fast allen Seiten kleine Preisberühungen angezeigt. Unsere heutige Börse war auch etwas bewegter als in den letzten Wochen, doch ging die Kaufkraft nicht über den nächsten Bedarf hinaus. Wir notiren per 100 Kilogramm: Weizen russischer 25 M. bis 25 M. 75 Pf. bayr. 25 M. bis 26 M. Kernen 25 M. bis 25 M. 50 Pf., Dinkel 15 M. 50 Pf. bis 16 M. Haf* 15 M. 30 Pf. bis 15 M. 50 Pf. Mehlpresse pro 100 Kilogramm inklusive Sad. Mehl Nr. 1: 36 M. 50 Pf. bis 37 M. 50 Pf. Mehl Nr. 2: 34 M. 50 Pf. bis 35 M. 50 Pf. Mehl Nr. 3: 31 M. 50 Pf. bis 32 M. 50 Pf. Mehl Nr. 4: 28 M. 50 Pf. bis 29 M. 50 Pf.

Goldkurs vom 25. Mai.

20 Frankenstücke . . . 16 15—19 Englische Sovereigns . . . 20 38—42 Russische Imperiales . . . 16 68—72 Dutaten 9 51—55

Gottesdienst der Parochie Badnang

am Freitag den 28. Mai. Bußtagspredigt: Herr Diaconatsverweser Stahlecker.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 63

Samstag den 29. Mai 1880.

49. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühren betragen die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Oberamt Badnang. Bekanntmachung, betreffend die Gerbereianlage des Nothgerbers Jakob Kurz dahier.

Unterbrüben. Guts-Verkauf.

Georg Bäuerle von hier ist gesonnen, wegen Familienverhältnisse sein Hofgüthen aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe besteht in den nöthigen Wohn- und Oekonomiegebäuden, etwa 6 1/2 Morg. Gärten, Acker, Wiesen und Weinberg mit ca. 80 Stück tragbaren Obstbäumen sowie 12 Stück Kirschbäumen. Die Verkaufsverhandlung findet am Dienstag den 1. Juni, Mittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhaus statt und werden Liebhaber hiezu freundlichst eingeladen. Den 27. Mai 1880. A. A. Schultzeiß V. d. E.

Meine Gerberei mit 24 Farben, 2 Gruben habe ich zu verpachten oder zu verkaufen. Gottlob Trefz.

Amerikanische Heu- & Dünggabeln empfiehlt zu sehr herabgesetzten Preisen A. Fleckmann sen.

Guten rein schmeeudenden Kaffee, 1 Maß per Pfd. empfiehlt bestens W. Geminger, Conditior neben der Post.

Disingen Oberamts Leonberg. Haus-Verkauf. Unterzeichnete bringt Samstag den 5. Juni, Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhaus in Disingen sein Anwesen, bestehend in Wohn- und Gerberei-Gebäude, welches sich auch für andere gewerbliche Zwecke eignet, nebst Göppel, Walfass und Zubehörenden zur Gerberei unter günstigen Bedingungen in öffentlicher Auction. Auskunft wird gerne ertheilt vom Ortsvorsteher in Disingen oder dem Besizer P. Reisinger, Kaufmann, Stuttgart.

Badnang. Gras-Verkauf. Der heutige Gras-Ertrag der Böschungen an der neuen Erbstetter Straße bis zum Bahnhofsgebäude Nr. 23, sowie derjenige der städt. Wiese im Seefeld, 3 1/2 Morg. im Meß haltend, wird am nächsten Dienstag den 1. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. Anfang bei der Böschung gegenüber dem Hause des Herrn Stadtbaumeisters. Den 27. Mai 1880. Stadtpflege: Springer.

Lippoldswweiler. Jagdverpachtung. Die Ausübung der Jagd auf der Gesamtgemeindefarmung wird auf weitere 3 Jahre am Montag den 7. Juni, Vormittags 8 Uhr auf dem Rathhause verpachtet. Den 25. Mai 1880. Gemeinderath, Vorstand Heyd.

Sulzbach a. M. Bäckerei- & Güter-Verkauf. In Folge Abzugs verlaufe ich auf hiesigem Rathhause Donnerstag den 3. Juni, Vormittags 11 Uhr mein in bester Lage des Orts stehendes Wohnhaus mit Scheuer und gut eingerichteter Bäckerei, einen schönen Garten am Haus und ca. 3 1/2 Morgen angebaute und im besten Zustand befindliche Güter. Die Bäckerei wurde seit langen Jahren mit gutem Erfolg betrieben und ist somit einem thätigen Manne sein Auskommen gesichert. Liebhaber mache ich darauf aufmerksam, daß nur dieser eine öffentliche Aufstreich stattfindet und label solche zur gef. Einsichtnahme und zum Kauf ein W. Schuch, Bäcker.

Einigen neuen Schreinerhandwerkzeug hat um billigen Preis zu verkaufen der Obige.

Ein neues Hauscouvert mit Firma fertigt an die Druckerei des Murrthalboten.

Großaspach. Sensen (unter Garantie) Sichel, Weststeine, Amerikanische Heu- & Dünggabeln empfehle bei jegiger Verbräuchzeit billigst Robert Göbberlin.

Großaspach. Mein best sortirtes Lager in Grob- & Kleiseisen namentlich Drahtstifte, Band- & Hufnägel, Rohr- & Blechstifte, Draht, Loden- & Thürendraht, Eislöcher, halte unter Zusicherung billigster Preise empfohlen. Robert Göbberlin.

Großaspach. Alle Sorten Farben, gut abgelagertes helles Leinöl empfiehlt Robert Göbberlin.

Rietenu. Schöne weiße Sandsteine aus einem Bruch unweit vom Badhaus hat bei sehr günstiger Abfuhr zu verkaufen Daniel Klotz, wohnhaft bei Jat. Spörle.

Was man schon angefertigt kaufen kann, braucht man nicht zu warten wie es ausfällt nach Bestellung. Große Auswahl von angefertigten Grabsteinen schon von 10 M. an. Gerberplatten. Granit. Mar. mor. Garantie auf den Bod, äußerst billig. C. Möhrle, Grabsteingeschäft.

Badnang. Den Gras-Ertrag von ungefähr 6 1/2 Viertel Wiesen im Aflalterbach verpachtet Carl Belz, Wegger.

Murrhardt. Das Walderichs-Seebad ist eröffnet. Temperatur des Wassers: Morgens 17, Abends 20 Grad Reaumur. Preise der Bäder. 1 Bad 20 Pf. für 10 Bäder 10 Karten M. 1. Im Abonnement: 1 ganze Familie mit Kindern M. 4. 1 Person " ohne " M. 3. 1 Person " " M. 2. pr. Saison.

Der Besizer des Badhauses: Albert Böhringer.

Murrhardt. Alabier-Verkauf. Unterzeichnete hat aus Auftrage zu verkaufen einen älteren, aber noch gut erhaltenen Flügel von Schiedmayer. Schullehrer Glöcklen.

Badnang. Eine noch bereits neue schwere Hobelbank hat zu verkaufen Joh. Lang, Sägmüller.

Eine noch neue Zimmerbüchse verkauft um den besten Preis von 12 M. Wer? sagt die Redaktion. Ungeheuerhof. 6—7 Eimer glanzvollen (Luisen-) Apfelmoss verkauft billig Gutsbesizer Fr. Benignus.

Burgstall. Apfelmoss verkauft Jakob Bollinger, Gemeindepfleger.

Maubach. Ein großstädtiges Mutterschwein unter 2 die Wahl, hat zu verkaufen David Bäuerle, Kronenwirth.

Sulzbach. Ein schönes 12 Wochen trächtiges Mutterschwein verkauft Friedrich Wehr, Bäcker.

Badnang. Geld-Antrag. Gegen gute Sicherheit sind 900 M. zum Ausleihen und Auftragen zu richten an die Redaktion d. Bl.

Geld-Antrag. 1250 M. Pfandkassenscheine hat sofort gegen doppelte Gütersicherheit auszulieihen Wer? sagt die Redaktion.